Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1944

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **18 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850115

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1944.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern betrug zu Beginn des 3. Vierteljahres 133 696, am Ende desselben 134 037. An der Zunahme um 341 (3. Vierteljahr 1943: 344) Personen sind der Geburtenüberschuß mit 286 (294) und der Mehrzuzug mit 55 (50) beteiligt. Die Zahl der Eheschließungen ist mit 344 (375) etwas niedriger, die Geburtenzahl mit 560 (562) ungefähr gleich hoch wie im Vergleichsvierteljahr. Todesfälle ereigneten sich 274 (268). Im Berichtsvierteljahr ergab sich ein Mehrwegzug von 7 Familien, gegenüber 35 im 3. Vierteljahr 1943.

Aus den dem Stadtarztamt gemeldeten ansteckenden Krankheiten sind 35 Erkrankungen an Kinderlähmung hervorzuheben.

Die Zahl der zum Bau bewilligten Wohnungen ist mit 282 (113) mehr als doppelt so groß als im Vergleichsvierteljahr. Fertigerstellt wurden im 3. Vierteljahr 1944 nur 88 (149) Wohnungen.

Der Index der Kosten der Lebenshaltung steht seit April 1944 unverändert auf 150 (Basis: August 1939 = 100).

Ende September 1944 waren beim Städtischen Arbeitsamt 109 (153) Arbeitslose angemeldet, also 44 weniger als vor Jahresfrist.

Vom Juni zum September 1944 wurden die Löhne der Gipser und Maler um 3 Rappen erhöht. Die Durchschnittslöhne für Gelernte betrugen im September 1944 bei den Gipsern Fr. 2. 62, bei den Malern Fr. 2. 31 und bei den Ungelernten Fr. 2. 03.

In den stadtbernischen Hotels und Fremdenpensionen sind 41 841 (40 785) Gäste abgestiegen. Die Zahl der Übernachtungen betrug 90 817 (88 860). Die Bettenbesetzung belief sich durchschnittlich auf 57,0 (55,4) %.

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt ist mit 615 (531) und die Kaufsumme mit 842 100 (526 500) Franken erheblich größer als im Vergleichsvierteljahr.

An billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen nahmen 452 526 (404 206) Personen teil, wovon 329 333 (287 975) Kinobesucher.

Die Straßenbahn verzeichnet mit 7 035 085 (6 250 178) beförderten Personen eine stark erhöhte Frequenz. Beim Trolleybus sind die Zahlen rückläufig: 747 580 (915 892), ebenso beim Stadtomnibus 790 954 (857 927), und zwar wegen der aus kriegswirtschaftlichen Gründen herabgesetzten Fahrleistungen. Der Trolleybus verzeichnet 87 081 (119 657), der Stadtomnibus 98 086 (123 649) Wagenkilometer.

Im Straßenverkehr ereigneten sich 150 (128) Unfälle, wobei 123 (100) Personen verletzt wurden.

Im Tierpark Dählhölzli, dessen Besuch sich in dieser Jahreszeit besonders lohnt, besuchten 21 461 (22 669) Personen das Vivarium.